

land der berühmte William Pitt erster Minister geworden und hatte es dahin gebracht, daß das Heer verstärkt und auch von dieser Seite der Krieg kräftig fortgesetzt wurde. Zum Feldherrn über das vereinigte Heer der Engländer, Hannoveraner und Hessen gab Friedrich aus seinen Feldherrn den besten, um einen vollständigen Oberbefehl zu führen, den Prinzen Ferdinand von Braunschweig ab. Dieser eröffnete den Feldzug damit, daß er noch im Winter plötzlich die Franzosen aus ihren Winterquartieren in Hannover und Hessen, wo sie in schwelgerischer Ueppigkeit das Land auesogen, aufjagten, ihnen nicht Ruhe noch Raß gönnte und so in wenigen Wochen die 100,000 Fremdlinge über den Rhein trieb. Selbst über diesen Fluß verfolgte er sie und schlug sie in einem Treffen bei der Stadt Crevelt. Das war ein guter Anfang auf dieser Seite und verbreitete den Ruhm des Prinzen Ferdinand durch ganz Europa.

Der König Friedrich hatte unterdeß einen Feldzug nach der östreichischen Provinz Mähren gemacht und die Stadt Olmütz belagert. Hätte er sie erobert, so konnte er immer die kaiserliche Hauptstadt Wien in Schrecken halten. Aber diese Unternehmung mißlang. Die Besatzung verteidigte sich auf das Tapferste, die Einwohner des Landes hielten es treu mit ihrem Kaiserhause und thaten den Preußen manchen Abbruch, und dem Feldmarschall gelang es, ihnen eine Zufuhr von 3000 Wagen wegzunehmen. Der König mußte die Belagerung aufheben und zurückziehen. Hierzu trieb ihn auch die Gefahr seiner eigenen Länder, in welche die Russen eingefallen waren; sie sengten und brennten furchtbar in Pommern und der Neumark.

Die Schlacht bei Zorndorf. 25. Aug. — Als er ihnen nun bei Zorndorf gegenüberstand und die ganze Stadt Küstrin, bis auf 3 Häuser, in Asche liegen sah, faßte ihn ein glühender Zorn gegen diesen barbarischen Feind. Sein Heer theilte denselben mit ihm, und als es nun zur Schlacht kam, wurde mit unbeschreiblicher Erbitterung gestritten. Die Schlacht dauerte vom Morgen 9 Uhr bis 10 Uhr in der Nacht; die Russen standen fest, wie Mauern, wie ihre Art ist; am Abend lagen neben den 19,000 Russen, die das Schlachtfeld bedeckten, 11,000 Preußen hingestreckt. Und hätte nicht der kühne Seidlitz an diesem Tage mit seinen Reutern Wunder der Tapferkeit gethan und überall, wo der Kampf am härtesten war, den Ausschlag gegeben, so möchte der Sieg wohl